



Was lange währt, wird endlich gut....

Ausrichtung der 1. Weltmeisterschaft der Working Terrier World Union WTWU

Die Geschichte der Working Terrier World Union (WTWU) dauert schon etwas länger. Im Herbst 2018 wurde anlässlich der Deutschen Meisterschaft IGP des KfT (Klub für Terrier) in Deutschland die Working Terrier World Union gegründet. Gründungsmitglieder waren Deutschland, Österreich, die tschechische Republik und die Schweiz.

Doch schon bald traten administrativ / organisatorische Fragen auf und das Gründungsverfahren wurde von Deutschland angezweifelt. Und dann kam COVID und es ging gar nichts mehr...

Im September 2022 wurde dann die Working Terrier World Union (WTWU) zum zweiten Mal gegründet. Administrativ und vereinsrechtlich ist jetzt alles im grünen Bereich und alle Mitgliedsländer können diese Gründung vereinsrechtlich anerkennen. Mitglied der WTWU sind aktuell Österreich, Frankreich, Tschechien und die Schweiz (SATC und SCFT).

Der Airedale-Spezialclub Österreich und dessen Vorsitzende Katharina Kribernegg haben sich von Anfang an sehr aktiv in die Vereinsgründung eingegeben und sich bereit erklärt, die erste WM der WTWU auszurichten.

Und da kam sie dann..

Die 1. Weltmeisterschaft der WTWU

Organisiert von den Österreichern wurde die 1. WM der WTWU angesetzt auf den 21. – 23.04.2023 in Markt Hartmannsdorf / A.

Gestützt auf die WTWU-Reglemente haben sich folgende CH-Teams für diese 1. WM qualifiziert:

OB1: Britta Keller mit Glenny v. Erikson
FCI-IFH2: Enzo Catarraso mit Yoyo v. Alzendorf (Border Terrier)
FCI-IGP3: Ursi Eberli mit Suerte v. Happyparadise
Edi Suter mit Zino v. Haus Schirmer
Daniel Troxler mit Jack v. Tringensteiner Schelderwald
Daniel Widmer mit Baro v. Haus Schirmer



Die Schweizer Mannschaft, ergänzt mit den Mannschaftsführerinnen Bea Färber und Patrizia Pedotti Bucher



Die meisten Teams reisten bereits in der Vorwoche in die Steiermark. Auf sehr gutem Gelände, das der Veranstalter zur Verfügung gestellt hat, konnten gute Vorbereitungstrainings absolviert werden.

Aber auch das Gesellschaftliche kam nicht zu kurz. Am Mittwochabend fand der Schweizer Mannschaftabend mit einer Verkostung und anschließender Jause bei einem Weinbauern statt.

Ab Donnerstag schlug der Puls bei allen langsam höher: mit der Anmeldung der Starter und der Tierarztkontrolle begann die erste WTWU-WM.

Der Freitagmorgen gehörte den IGP-Fährten. Hier zeigten die Schweizer Teams, wie hoch die Latte liegt. Ursi Eberli ersuchte mit ihrem Suerte fabelhafte 97 Punkte. Das zweitbeste CH-Fährtenresultat erarbeiteten sich Daniel Troxler mit Jack mit 96 Punkten, gefolgt von Daniel Widmer mit Baro und Edi Suter mit Zino, die je 94 Punkte ersuchten. Mit diesem vorzüglichen Resultat gewannen Ursi und Suerte den Spezialpreis für die beste IGP3-Fährte.

Am Freitagnachmittag stand der Prüfungsplatz, ein Fussballstadion, den IGP-Teams für das offizielle Training in den Abt. B und C zur Verfügung. Die Schweizer Teams nutzten diese Möglichkeit, um sich und den Hund auf das unbekannte Gelände einzustellen.

Zeitgleich arbeiteten die IFH2-Teams ihre Fährten im Gelände aus. Hier konnte ein erstes Mal gejubelt werden. Enzo Catarraso ersuchte mit seinem Border-Rüden Yoyo sensationelle 98 Punkte. Der erste Schweizer Weltmeister stand fest!



Mit dem Einmarsch der Nationen und der Eröffnungszeremonie für alle Starter wurde der erste Tag dieser WM abgeschlossen.



SCHWEIZER CLUB
CLUB SUISSE
FÜR TERRIER DES TERRIERS



2. WM-Tag mit erweitertem Angebot

Am Samstag fand, neben der WM, das ATS OPEN Turnier mit den Klassen FCI-IBGH und FCI-StöPr 1 + 2 statt. Zwei Teams aus der Schweiz haben diesen langen Weg unter die Räder genommen, um teilzunehmen: Monica Bonetti mit Styrian Spirit Siva (IBGH1) und Felix Jetzer mit Pinot v. Happyparadise (IBGH3).



Die IGP-Startenden der WM führten am Samstag ihre Hunde in der Unterordnung vor. Auch in dieser Abteilung konnten die Schweizer Startenden mehrheitlich gut mithalten. Ursi Eberli und Suerte sowie Edi Suter und Zino erhielten für ihre Vorführungen je 91 Punkte, Daniel Widmer und Baro wurden mit 88 Punkten bewertet. Für Daniel Troxler und Jack lief es gar nicht nach Programm, sie hatten kein Wettkampfglück. Der Hund präsentierte sich laut und die eine oder andere Übung wurde leider nur mangelhaft gezeigt. Gewonnen wurde die IGP3-Unterordnung von Kerstin Lahl (A) mit 94 Punkten.

Der zweite WM-Tag ging mit einem gemütlichen Festabend zu Ende. Die feschen Österreicherinnen im Dirndl schwangen beim Line Dance das Tanzbein und motivierten viele, es ihnen gleichzutun. Eine grosse Fangemeinde aus der Schweiz verbrachte einen schönen Abend unter Gleichgesinnten.

Der WM-Sonntag

Am Sonntagmorgen absolvierten die IGP-Starter ihren Schutzdienst. Die Schweizer zeigten sich wieder von ihrer besten Seite. Die Arbeit von Daniel Widmer wurde mit 84 Punkten, diejenige von Ursi Eberli



mit 85 Punkten und die von Edi Suter mit 91 Punkten bewertet. Diese 91 Punkte reichten Edi und Zino zum Gewinn des Spezialpreis für den besten IGP3-Schutzdienst. Leider hatte das zweite Dani-Team auch am Sonntag kein Wettkampfglück und konnte diesen Teil der Prüfung leider nicht bestehen.

Am Sonntag kam auch der letzte Pfeil im Schweizer Köcher zum Einsatz. Britta Keller mit ihrer Glenny v. Erikson gewann die OB1-Prüfung mit 255.0 Punkten.



Bewertet wurden sämtliche Prüfungen an diesem Wochenende von Petra Nossian (A) und Robert Markschläger (A). Sie haben fair und zugunsten der Hunde gerichtet.

Mit der Siegerehrung und der Abschlusszeremonie ging am Sonntagnachmittag die erste Weltmeisterschaft für Working Terrier zu Ende. Der Airedale Terrier-Spezialclub Österreich hat eine würdige und schöne Veranstaltung ausgerichtet. Dafür gebührt ihnen ein grosses und herzliches Dankeschön!



IGP3:	1. Rang	Edi Suter mit Zino v. Haus Schirmer	276 Punkte
	2. Rang	Ursi Eberli mit Suerte v. Happyparadise	273 Punkte
	3. Rang	André Soto (F) mit Lorelei v. Erikson	266 Punkte
	4. Rang	Daniel Widmer mit Baro v. Haus Schirmer	266 Punkte

Danken möchten wir auch allen, die die Schweizer Mannschaft unterstützt haben und den vielen Schlachtenbummlern vor Ort. Ein spezieller Dank gebührt Urs Scheidegger, der als Nicht-Hündeler fast 5'000 schöne Bilder geschossen hat.

Nach der WM ist vor der WM. In diesem Sinn möchte ich Robert Markschläger, einer der Leistungsrichter und Präsident der FCI-Gebrauchshundekommission zitieren: *Als Präsident dieser Kommission freut ihn die Initiative, eine Weltmeisterschaft für Terrier-Rassen ins Leben zu rufen. Speziell der Airedale Terrier ist eine Gebrauchshunderasse. Die Erhaltung und Festigung der Gebrauchshundeeigenschaften ist von enormer Bedeutung für die Zukunft der Rasse. Der internationale Leistungsvergleich ist ein wichtiger Schritt. Umso mehr gebühren der Dank und die Anerkennung den Organisatoren dieser Veranstaltung, Es ist eine Herausforderung, eine solche 1. WM zu organisieren. Auch wenn erwartungsgemäss die Teilnehmerzahl noch nicht sehr hoch ist, soll es, der Veranstaltung entsprechend, ein würdiger Rahmen sein. Es ist ein Meilenstein, der hier gesetzt wurde in der Hoffnung, dass dieser 1. Weltmeisterschaft noch viele weitere folgen werden.*

Für den Bericht: Bea Färber und Patrizia Pedotti Bucher, Mannschaftsführerinnen
Roger Oppenheim, Clubredaktor SATC

Sämtliche Fotos: Urs Scheidegger, www.scheidegger-fotografie.com